

# »Haste finanzielle Sorgen, bei Tante Emma kannste borgen«

## Mit Gaudiwürmern in die letzten tollen Tage – Fasching im Landkreis

**Aschaffenburg-Land.** Der Faschings-Endspurt läuft auf vollen Touren. So stand Heimbuchenthal am Sonntag Kopf. Der Faschingszug im Elsavatal hatte es in sich. Aufs Korn genommen wurden alle Heißen Eisen« der Kommunalpolitik. Hauptthema waren, wie konnte es anders sein, die neuen Supermärkte in Mespelbrunn. »Hast du finanzielle Sorgen, bei Tante Emma kannst du borgen. Beim Supermarkt, das ist doch klar, kaufen kannst du nur in bar«, verkündeten die Narren, die sich allesamt auf die Seite der guten alten Tante Emma geschlagen hatten. Beinchenschwägende Tanzmariechen und fünf maskierte Musikkapellen sorgten für Stimmung unter den Zuschauern, die über die bissig-ironischen Einfälle der Faschingswagen-Bauer immer wieder in Lachsalven ausbrachen.

Auch das leidige »Ampelthema« an der Rüsche war einen Faschingswagen wert. »Hätte man den Kopf benützt beim Planen, könnte man die Ampel sparen. Die Geschäftsleute sind ziemlich sauer, über diesen Ampelbauer«. Prinz Charles und Lady »Di« waren auch mit von der Partie – eine wunderschöne bunte Gruppe hoch auf dem Faschingswagen. Mit vollen Segeln steuerte der Gesangverein »Edelweiß« in das achte Jahrhundert der Gemeinde Heimbuchenthal. Dem Segelboot wurde mit Stangen kräftig nachgeholfen. Erinnerungen an die gute alte Zeit liefen Wagen mit Szenen aus der abendlichen Spinn- und Strickstube wach.

Den größten Lacherfolg hatte ein Wagen mit dem Thema »Gastwirte«. Er zeigte einen Wirt, der mit vielen Armen nach allem greift, was in seiner Nähe liegt. »Was ein Wirt verdie-

nen kann, das zeigt er freudig jedermann. Was zum Kauf, zur Miete steht, kauft und mietet er wenn's geht. Umzingelt ist die Mühle jetzt, die Villa hat er schon besetzt. Als nächstes muß die Kirche her, das Läuten stört die Gäste sehr. Das Oberdorf ist in Gefahr, der Wirt braucht höchstens noch ein Jahr, dann hat er alles fest im Griff, von Mühle bis zum Kirchenschiff.

Dem Heimbuchenthaler Prinzenpaar wurde begeistert zugejubelt. Das große Narrenschiff mit dem Elferrat und dem närrischen Komitee schaukelten durchs Dorf und sparten nicht mit »Kamellehe«.

Am heutigen Dienstag werden die Wellen des närrischen Treibens noch einmal so richtig hochschwappen. Die Narren haben noch einiges auf Lager. In Mespelbrunn wird der Faschingszug, der um 13 Uhr startet, dreieinhalb Stunden den Verkehr auf der Staatsstraße

2308 von der Abzweigung zur Bundesstraße 8 bis zur Schloßallee lahmlegen. Wahrscheinlich ist mit ähnlich chaotischen Verhältnissen zu rechnen am Montag in Hain, wo sich rund 2000 Menschen auf den Straßen tummelten und das Ihre zu einem gelungenen Faschingszug beitrugen.

Der Haibacher Faschingszug startet ebenfalls rechtzeitig zum Endspurt um 14 Uhr in der Schollstraße und Hauptstraße. Das verrückte Treiben bewegt sich durch die Freiheitsstraße, Eckenerstraße, Büchelbergstraße und Hauptstraße. An der Einmündung Merkelstraße – Jahnstraße löst sich der Zug in allgemeines närrisches Durcheinander auf.

Auch der Seniorenclub Sailauf steigt heute noch einmal kräftig ein. Um 14 Uhr treffen sie sich im Jugendzentrum zum Faschingskehrhaus.

In Heigenbrücken geht es ebenfalls rund. Um 13 Uhr stellt sich der Faschingszug am Bahnhofplatz auf. Folgende Straßen wird der Zug lahmlegen: die Spessartstraße, die Bahnhofstraße, den Mühlacker, die Dorfstraße, die Kaiserstraße und die Kurzenrainstraße.

1982